

## DASEINSVORSORGE

Lebensqualität gemeinsam vor Ort gestalten

### VKU-Landesgruppe Hessen im Überblick



**158**

Mitgliedsunternehmen  
im VKU



**1,1 Mrd. EUR**

Investitionen  
im Jahr 2019



**25.000**

Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter



**16 Mrd. EUR**

Umsatz der  
Mitgliedsunternehmen

Informationen für die gewählten Mandatsträgerinnen  
und Mandatsträger kommunaler Gremien der Wahlperiode  
2021 bis 2026 in Hessen



**Mit Ihrem kommunalen Mandat übernehmen Sie große Verantwortung für unsere Gesellschaft. Sie sind damit – ob erstmals oder erneut – einen Schritt gegangen, der nicht selbstverständlich, jedoch elementar für eine stabile Demokratie ist! Für Ihr kommunales Engagement möchten wir, die VKU-Landesgruppe Hessen, Ihnen herzlich danken!**

Klimawandel, Digitalisierung und Demografie: Das sind die großen Herausforderungen unserer Zeit. So ambitioniert Brüssels Pläne und Berlins Ziele auch sein mögen: Nichts geschieht, wenn es nicht vor Ort geschieht. Doch ob Glasfasernetz für schnelles Internet oder Ausbau der erneuerbaren Energien für Energiewende und Klimaschutz: Es kommt immer auf die praktische Umsetzung vor Ort in den Kommunen an. Das bedeutet: Durch Ihr kommunales Mandat haben Sie Gestaltungsmöglichkeiten, mit denen Sie die Weichen dafür stellen können, dass Ihre Kommune auch künftig ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist und die Menschen mit hoher Lebensqualität überzeugt.

» **Unser Anspruch: eine klimaneutrale, leistungsstarke und lebenswerte Kommune – heute und in Zukunft**

Bei der praktischen Umsetzung vieler Projekte und Strategien steht Ihnen Ihr kommunales Unternehmen zur Seite: Die kommunalen Unternehmen, Stadtwerke und Betriebe versorgen Menschen und Wirtschaft mit Wasser, Strom, Gas und Wärme

und schnellem Internet und sie entsorgen Abfall und Abwasser sicher. Die Daseinsvorsorge ist ein harter Standortfaktor: für Wirtschaft, Wohlstand und Lebensqualität. Rund um die Uhr, jeden Tag, in der Stadt und auf dem Land sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Unternehmen für diese Leistungen der Daseinsvorsorge im Einsatz – verlässlich seit 150 Jahren und auch in Ausnahmesituationen wie der Coronapandemie. Dabei verbinden die kommunalen Unternehmen technisches Knowhow mit ihrer Kenntnis der Situation vor Ort zu maßgeschneiderten Lösungen, passend zur Situation vor Ort. Die kommunalen Unternehmen wissen: Jede Epoche, jede Generation hat ihre eigenen Herausforderungen. Der Anspruch der Kommunalwirtschaft ist, sie zu meistern und die Veränderungen so zu gestalten, dass Wirtschaft und Menschen vor Ort profitieren. Für 2030 und darüber hinaus sind unsere Ziele klimaneutrale, leistungsstarke und lebenswerte Kommunen.

In Ihrer kommunalen Funktion sind Sie Gesprächspartner/in für die Unternehmen, Betriebe und Verbände Ihrer Kommune. Möglicherweise nehmen Sie demnächst sogar eine Aufgabe in einem kommunalen Aufsichtsgremium wahr. Wir laden Sie herzlich ein, sich gemeinsam mit uns den Herausforderungen unserer Zeit zu widmen und sich auf den Weg zu klimaneutralen, leistungsstarken und lebenswerten Kommunen zu machen. Dazu möchten wir Ihnen einen Überblick über aktuelle Themen und das kommunale Leistungsspektrum geben.

# › WASSER – SO SCHÜTZEN WIR UNSERE WICHTIGSTE LEBENSGRUNDLAGE

Trinkwasser aus dem Hahn, Abwasser im Abfluss – immer und überall: Das ist für uns alle Alltag. Es gilt als selbstverständlich, weil die kommunale Wasserwirtschaft rund um die Uhr für die sichere Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung im Einsatz ist. Damit das so bleibt, passen wir unsere Infrastrukturen und Dienstleistungen vorausschauend an Veränderungen an – zum Beispiel an den Klimawandel und seine Folgen oder die demographische Entwicklung in Stadt und Land. Zudem kümmern wir uns um den Schutz der Trinkwasserressourcen vor mehr und immer neuen Spurenstoffen. Ein Teil der sicheren Wasserversorgung und Abwasserentsorgung liegt in Ihren Händen. Das Grundprinzip aller Entscheidungen sollte aus VKU-Sicht sein: Wasser ist Leben, deswegen ist eine sichere Trinkwasserversorgung nicht verhandelbar.

## Lebensmittel und Standortfaktor:

### Warum wir Trinkwasserressourcen schützen müssen

Eine zuverlässige Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu jeder Zeit ist die Lebensgrundlage unserer heutigen Gesellschaft. Sie ist ein entscheidender Standortfaktor für Kommunen, denn ohne öffentliche Trinkwasserversorgung gibt es keine neuen Baugebiete, Gewerbegebiete und kein Wachstum in den Kommunen. Klimawandel, Bevölkerungswachstum und Wohnungsbau stellen die künftige Versorgungssicherheit vor einige Herausforderungen und machen erhebliche Investitionen in die Infrastruktur dringend erforderlich.

Konkret können Sie uns in drei Bereichen unterstützen. So werden Konkurrenzen um die Nutzung von Wasserressourcen – etwa in Dürre- und Hitzeperioden, die durch den Klimawandel verursacht sind – zunehmen. Wenn das Wasserdargebot nicht für alle gewünschten Nutzungsarten reicht, muss erstens die öffentliche Wasserversorgung klar Vorrang gegenüber konkurrierenden Wassernutzungen haben – erst Mensch und Tier, dann Rasen und Golfplatz.

Zweitens können Sie Trinkwasserressourcen effektiv schützen, wenn Sie auf eine konsequente Anwendung des Verursacherprinzips hinwirken: Wenn Einträge von Spurenstoffen von vorneherein vermieden werden, reduziert dies den Bedarf an neuen, aufwändigen und kostspieligen Aufbereitungsverfahren der Abwasserentsorger.

Drittens können Sie den Schatz unter der Straße in Ihrer Kommune für die kommende Generation wahren: Das gelingt, wenn langlebige Infrastrukturen wie Wassernetze und Abwasserkanäle erhalten und erneuert werden. Denn Klimawandel, die demografische Entwicklung und der Wohnungsbau erfordern erhebliche Investitionen in die Anpassung der Infrastruktur, damit unsere Wasserversorgung und Abwasserentsorgung auch künftig selbstverständlich bleibt.



**Wasser ist Leben, deswegen ist eine sichere Trinkwasserversorgung nicht verhandelbar.**

## › ENERGIEWENDE – FÜR EINE NACHHALTIGE, SICHERE UND DEZENTRALE ENERGIEVERSORGUNG

Kommunale Unternehmen und Stadtwerke sind die treibende Kraft der Energiewende: Sie vereinen Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit. Sie erzeugen mit Energie aus den vor Ort verfügbaren erneuerbaren Quellen, wie zum Beispiel Photovoltaik, Wind, Biomasse oder Geothermie, und transportieren die Energie über ihre Strom-, Gas- und Wärmenetze zum Kunden. Dabei gleichen sie das schwankende Angebot und die Nachfrage aus – zunehmend mit digitaler Netzsteuerung, mit Speichern (Power-to-Heat/Wasserstoff) und hocheffizienten KWK-Anlagen. So bleibt das Netz stabil und die Versorgung sicher. Das ist durch ihre technische Expertise, sektorübergreifende Strategien sowie Kenntnis der

Energiequellen und Kundenstrukturen vor Ort möglich. Kluge Konzepte wie Mieterstrom-Projekte oder kommunale Wärmeplanung im Quartier und Sektorkopplung, mit der etwa die Verkehrswende durch den Aufbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität vorangetrieben wird, runden den Weg zur klimaneutralen Kommune ab.

Der Umbau des Energiesystems kostet – jedoch zahlen sich diese Investitionen vor Ort aus: Mehr Mittel für den Erhalt, Um- und Neubau der Energieinfrastrukturen vor Ort ermöglichen Klimaschutz, eine sichere und wirtschaftliche Versorgung sowie mehr Lebensqualität.

## › DASEINSVORSORGE 4.0 – INFRASTRUKTUREN FÜR DIE SMARTE STADT MIT LoRaWAN UND CO.

Schnelles Internet ist so wichtig wie Strom und Wasser und daher Teil der modernen Daseinsvorsorge. Voraussetzung sind flächendeckende, leistungsfähige digitale Infrastrukturen: Deshalb bauen kommunale Unternehmen Glasfasernetze bis in die Gebäude und Wohnungen aus – also die Infrastruktur für das schnellste Netz, die auch künftigen Bandbreitenanforderungen gewachsen, und Basis für flächendeckenden Mobilfunk ist.

Die Vorteile liegen nicht erst durch Home Office und Home Schooling in der Corona-Pandemie auf der Hand: Schnelles Internet ist wichtig für die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger, ein Standortfaktor und –vorteil für Unternehmen, kann den ländlichen Raum als Wohn- und Arbeitsort aufwerten und so Städte entlasten und ist die Grundlage für die Digitalisierung in Hessen. Vielerorts verlegen kommunale Unternehmen Glasfaserkabel oder Leerrohre bei Arbeiten an Kanälen gleich mit. Solche Synergien nutzen sie, um kostengünstig Glasfasernetze auszubauen – so treiben sie den Glasfaserausbau gerade in den Regionen voran, in denen private Unternehmen keine Angebote machen, wie z. B. im ländlichen Raum.

Ob Glasfasernetze für schnelles Internet oder WLAN in Schulen und im öffentlichen Raum: Das sind die bekannten Bausteine des digitalen Fundaments, das kommunale Unternehmen für ihre Kommune errichten.



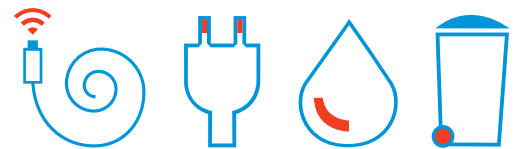
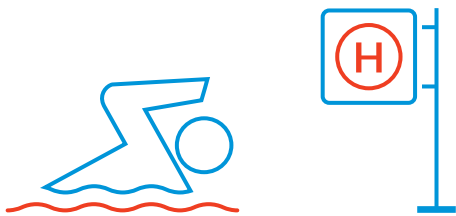
Smart City

Für mehr Lebensqualität bauen kommunale Unternehmen das digitale Smart-City-Fundament mit Glasfaser und LoRaWAN, inklusive Sensorik für Parkplätze, Abfalleimer etc.

Weniger bekannt, aber umso wichtiger als Instrument der Digitalisierung: Mit LoRaWAN-Funk und Sensorik legen sie zudem die Grundlage für den Wandel zu digitalen Städten und Regionen. Sensoren helfen z. B. Abwasser intelligent durch die Kanäle zu steuern und leisten so einen Beitrag zum Schutz vor Starkregen. Und mit der Vernetzung der über zwei Millionen dezentralen Stromerzeugungsanlagen, der Energiespeicher und Smart Meter im intelligenten Stromnetz können kommunale Unternehmen Energieangebot und –nachfrage vor Ort ausgleichen und so für ein stabiles Netz und Versorgungssicherheit sorgen. So legen sie mit Glasfasernetzen und anderen digitalen Infrastrukturen das Fundament für die Digitalisierung.

## › VERNETZTE MOBILITÄT VORANBRINGEN

Kommunale Unternehmen sind Wegbereiter der nachhaltigen Verkehrswende in Hessen. Die Stadtwerke und kommunalen Unternehmen bauen flächendeckende öffentliche Ladeinfrastrukturen für die Elektrofahrzeuge aus. Von der steigenden Anzahl öffentlich zugänglicher Ladepunkte in Hessen (über 2250, Stand Februar 2021) werden mehr als die Hälfte kommunal betrieben. In ganz Hessen treiben die kommunalen Unternehmen den flächendeckenden Ausbau voran. Denn: Mobilität ist Selbstbestimmung und darf keine Frage des Wohnortes sein. Deshalb ist es wichtig, den Ausbau auch außerhalb der bereits gut versorgten Metropolen voranzutreiben: in mittleren und kleinen Städten sowie auf dem Land. Elektromobilität- und Wasserstoffmobilität, ÖPNV oder Mobilitätshubs mit Bike- und Carsharing: Kommunale Unternehmen sind Partner bei der Umsetzung, wenn es in kommunalen Gremien um neue Mobilitätskonzepte und Investitionen geht. Sie helfen, den Bürgerinnen und Bürgern bessere und nachhaltige Mobilität erfahrbar zu machen – im buchstäblichen Sinne!



## › STEUERLICHEN QUERVERBUND BEWAHREN

Bäder und ÖPNV: Diese Angebote der kommunalen Daseinsvorsorge steigern die Lebensqualität in den Kommunen. Kaufmännisch rechnen sie sich nicht. Sie werden erst durch den steuerlichen Querverbund möglich: Die dauerdefizitären Leistungen werden durch eine steuerlich wirksame Ergebnisverrechnung mit Gewinnen, zum Beispiel aus der Energieversorgung, finanziert. So können wir Bäder und ÖPNV zu Preisen und Tarifen anbieten, die für jeden Geldbeutel erschwinglich sind und damit allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen. Aus diesem Grund muss der steuerliche Querverbund dauerhaft und rechtssicher erhalten bleiben.

## › FACHKRÄFTE GEWINNEN

Mit Ihren kommunalen Unternehmen und Betrieben haben Sie Dienstleister vor Ort an Ihrer Seite, die für Ihre Kommune passgenaue Lösungen entwickeln. Dafür brauchen kommunale Unternehmen kluge Köpfe in ihrem Betrieb oder Stadtwerk. Das Aufgabenspektrum ist breit, die Tätigkeiten fordernd, die Bezahlung gut und die Beschäftigung sicher. Und: Ein Job bei den kommunalen Unternehmen ist sinnstiftend, bietet er doch immer die Möglichkeit, Lebensqualität und Wirtschaft im eigenen Ort zu erhöhen bzw. zu stärken. Nutzen Sie daher Ihre Rolle, um auf Ihr kommunales Unternehmen als verantwortungsvollen, modernen Arbeitgeber aufmerksam zu machen, bei dem sich Zukunft vor Ort gestalten lässt.

# › WIE WIR GEMEINSAM HESSEN AM LAUFEN HALTEN

Sie haben also mit Ihren kommunalen Unternehmen kompetente, technische versierte und ortskundige Partner vor Ort, mit denen Sie Ihre Stadt und Ihr Dorf gestalten können – konkret: um die Wirtschaft zu stärken und die Lebensqualität spürbar zu erhöhen.

› Kommunale Unternehmen halten mit der Daseinsvorsorge das Land am Laufen – dafür investieren sie dauerhaft. Investitionen in kommunale Infrastrukturen, für deren Erhalt sowie für Innovationen, sind Zukunftsinvestitionen – für diese und nachfolgende Generationen. Investitionen zu fördern bedeutet auch, die Menschen und Wirtschaft vor Ort, Ihre Kommune und die Region zu stärken.

› Steigender Wettbewerb und die Digitalisierung erfordern von kommunalen Unternehmen Flexibilität und Schnelligkeit, mutige Entscheidungen und manchmal einen langen Atem. Dafür brauchen kommunale Unternehmen innovationsfreundliche Rahmenbedingungen. Rechtssicherheit schafft Planungssicherheit und kurbelt Investitionen an, von denen die Wirtschaft vor Ort, wie das lokale Handwerk, profitiert.

› Gerade in Krisenzeiten zeigt es sich, auf wen wir uns verlassen können: Kommunale Unternehmen sichern die Grundversorgung mit Wasser, Energie, Internet und die Abfall- und Abwasserentsorgung. Als Betreiber kritischer Infrastrukturen sind sie systemrelevant. Die besondere Rolle und Bedeutung von kommunalen Unternehmen muss bei Entscheidungen jederzeit und gerade in Krisenzeiten in den entsprechenden Stäben berücksichtigt werden.

› Kommunale Unternehmen sind Dienstleister ihrer Kommunen, zum Beispiel in Fragen des Klima- und Umweltschutzes, bei der alternativen Mobilität oder bei Wohn- und Quartierskonzepten. Sie sind Dienstleister für Daseinsvorsorge und damit auch für die Lebensqualität vor Ort. Unterstützen Sie Ihr kommunales Unternehmen bei der Weiterentwicklung des Dienstleistungsgeschäfts in Ihrer Kommune und Region.

Die kommunalen Unternehmen und der VKU sind Ihre Partner bei der Zukunftsgestaltung der Städte und Gemeinden in Hessen. Gemeinsam halten wir Hessen am Laufen und sichern unsere Lebensqualität.

## Sprechen Sie uns an! Wir unterstützen Sie gerne zum Beispiel bei Umsetzungsfragen von Gesetzen und Verordnungen auf europäischer, nationaler oder Landesebene.

### **Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) Landesgruppe Hessen**

Martin Heindl  
Landesgruppengeschäftsführer  
Frankfurter Straße 2, 65189 Wiesbaden  
Fon: 0611/170229  
heindl@vku.de  
www.vku.de/vku-hessen

### **Gestaltung und Produktion**

VKU Verlag GmbH

### **Bildnachweise**

stock.adobe.com/EKH-Pictures (Titel),  
stock.adobe.com/rcfotostock (S. 2, 3)  
istockphoto.com/tomazl (S. 5),

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt deutschlandweit rund 1.500 Stadtwerke und kommunalwirtschaftliche Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft sowie Telekommunikation. Mit mehr als 275.000 Beschäftigten wurden 2018 Umsatzerlöse von rund 119 Milliarden Euro erwirtschaftet und mehr als 12 Milliarden Euro investiert. Im Endkundensegment haben die VKU-Mitgliedsunternehmen große Marktanteile in zentralen Ver- und Entsorgungsbereichen: Strom 62 Prozent, Erdgas 67 Prozent, Trinkwasser 90 Prozent, Wärme 74 Prozent, Abwasser 44 Prozent. Sie entsorgen jeden Tag 31.500 Tonnen Abfall und tragen durch getrennte Sammlung entscheidend dazu bei, dass Deutschland mit 67 Prozent die höchste Recyclingquote in der Europäischen Union hat. Immer mehr kommunale Unternehmen engagieren sich im Breitbandausbau. 190 Unternehmen investieren pro Jahr über 450 Mio. Euro. Sie steigern jährlich ihre Investitionen um rund 30 Prozent. Beim Breitbandausbau setzen 93 Prozent der Unternehmen auf Glasfaser bis mindestens ins Gebäude.

› Weitere Informationen sind unter [www.vku.de/vku-hessen](http://www.vku.de/vku-hessen) abrufbar.